

Niederschrift

über die **Einwohnerversammlung** zur Vorstellung der Planung zum **Straßenendausbau des "Kapellenweges"** im Stadtbezirk Erkeln am **10.01.2018** in der Gaststätte Backstein in Erkeln



Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Die **stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Grewe** begrüßt als **Versammlungsleiterin** alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder, den Bezirksverwaltungsstellenleiter Giefers, Johannes Groppe, Franz-Josef Sentler und Johanna Lüke als Vertreter/-in der Stadt Brakel sowie **Herrn Dipl.-Ing. Ihmor** vom Ingenieurbüro Turk aus Brakel-Siddessen.

Fachbereichsleiter 3 (Planen und Bauen) Groppe erklärt den Anwesenden, dass der Arbeitskreis des Bauausschuss eine Prioritätenliste für den Straßenausbau im Stadtbezirk Brakel für die nächsten Jahre aufgestellt hat und dass der "Kapellenweg" nach dieser Liste in diesem Jahr auszubauen ist.

Die Planung für den Ausbau wurde am 29.11.2017 im Bauausschuss vorgestellt und am 05.12.2017 hat der Stadtrat in seiner Sitzung den Termin für die heutige Einwohnerversammlung beschlossen. In der nächsten Sitzung des Bauausschuss am 24.01.2018 wird die Planung für den Ausbau nochmal beraten und ein Beschluss gefasst.

Herr Ihmor stellt die Planung ausgehend vom derzeitigen Bestand vor. Die Straße ist im hinteren Bereich stark geschädigt und abgängig. Für den Begegnungsverkehr muss die Straße mindestens eine Breite von 5 Metern haben und nördlich von der Fahrbahn wird ein Gehweg angelegt.

Die Mauern der Grundstücke auf der nördlichen Seite der Verkehrsanlage sowie der Zaun einer Weide auf der südlichen Seite stehen über die Grenzen der Grundstücke hinaus. An den Mauern wird beim Ausbau der Straße nichts verändert. Der Zaun der Weide wird zurückgesetzt und der Hang auf der südlichen Seite wird aufgrund der Fahrbahnbreite abgetragen.

Derzeit handelt es sich an dieser Stelle um einen Wirtschaftsweg mit einem geringen Unterbau mit einer dünnen Teerschicht, daher muss für den vollständigen Ausbau auch der Unterbau erneuert werden. Die Straßenbeleuchtung wird in diesem Zuge ebenfalls erneuert und die E-ON verlegt neue Stromleitungen.

Die Versammlungsleiterin eröffnet die Diskussion/Fragerunde. Hier wird Folgendes im Wesentlichen angesprochen:

Auf Rückfrage wird von der Stadtverwaltung bestätigt, dass 5 Meter das Minimum der Straßenbreite ist und die Kosten für die Anlieger bei etwa 24,00 € pro Quadratmeter zu veranlagende Fläche liegen, da kein frostsicherer Unterbau vorhanden ist.

Herr Sagurna stellt in Frage, warum ein Ausbau des "Kapellenweges" überhaupt erforderlich ist und Frau Motino räumt ein, dass es sich um eine Altstraße handelt und somit aus ihrer Sicht nach dem KAG NRW abzurechnen ist.

Hierzu erklärt Herr Sentler, warum der Wirtschaftsweg ausgebaut wird und Herr Groppe weist darauf hin, dass die Einwohnerversammlung zur Vorstellung des Ausbauplans und zur Aufnahme von Anregungen der Anwohner zum Ausbau der Straße, was ihrer Meinung nach am Ausbauplan noch geändert bzw. herausgenommen werden soll, stattfindet.

Frau Motino räumt ein, dass der "Kapellenweg" in einem desolaten Zustand ist und an der Straße etwas gemacht werden muss. Hierzu gibt Herr Sagurna an, dass die anliegenden Grundstücke sehr groß sind und dadurch auf die Anlieger nicht kleine Summe zukommen. In diesem Zusammenhang erklärt Herr Sentler, dass der Bezirksausschuss die Gemeinde Erkeln vertritt und den Ausbau des "Kapellenwegs" vorgeschlagen hat. Ein anderer Ausbau ist nicht möglich, da die Straße nach dem Ausbau mindestens 40 Jahre standhalten soll.

Herr Giefers, Bezirksverwaltungsstellenleiter, fügt hinzu, dass der Bezirksausschuss den Ausbau des "Kapellenwegs" vorgeschlagen hat, da in Gesprächen der Dorfwerkstatt immer wieder über Straßen, die erneuert werden müssen, gesprochen wird, wo auch immer der "Kapellenweg" dabei ist.

Familie Goeke reicht eine Kopie eines Schreibens vom damaligen Stadtdirektor Gerke aus dem Jahre 1972 ein, dass der Endausbau der Straße in den nächsten Jahren erfolgen wird und gibt an, dass in den nächsten Jahren an der Straße nichts gemacht wurde.

Der Bauausschussvorsitzende Holtemeyer gibt den Bürgern zu verstehen, dass der Ausbau auch in den nächsten Jahren nicht günstiger wird und dass am Ende der Versammlung abgestimmt werden sollte, ob die Anlieger für oder gegen den Ausbau sind. Die endgültige Entscheidung, ob ausgebaut wird, trifft der Stadtrat.

Herr Groppe gibt zu verstehen, dass die Stadt Brakel die Veranlagungsgrundlagen nicht selbst festlegt, sondern dass diese bundes- bzw. landesrechtlich vorgegeben sind.

Herr Sentler weist erneut darauf hin, dass als erstes geklärt werden sollte in welcher Weise der Gehweg angelegt wird, ob mit einer höhengleichen Dreizeilenrinne oder einem Rundboard.

Daraufhin gibt Frau Montino zu Protokoll, dass beim Ausbau ein höhengleicher, barrierefreier Gehweg mit ausreichend Leerrohren angelegt werden soll.

Die gewünschten Merkmale für die Anlegung des Gehwegs werden an den Bauausschuss zur Entscheidung gegeben.

Herr Sagurna weist darauf hin, dass berücksichtigt werden sollte, dass im "Kapellenweg" noch 7 freie Bauplätze sind. Herr Sentler nimmt diesen Hinweis auf und erklärt, dass man freie Bauplätze in einer Ortschaft nicht mit Bauplätzen in der Kernstadt vergleichen kann. Es kann sein, dass die 7 Bauplätze in 20 Jahren immer noch nicht be-

baut sind. Zudem weist Herr Sentler darauf hin, dass eine weitere Unterhaltung der Straße aus Verkehrssicherungspflicht nicht im Sinne der Stadt sein kann und hier weitere Steuergelder eingesetzt werden.

Die **Abstimmung** für den Ausbau hat folgendes Ergebnis (eine Stimme je anliegenden Grundstücks):

Ja – Stimmen: /; Nein – Stimmen: 10; Enthaltungen: /

⇒ **Einstimmig gegen den Ausbau**

Die Versammlungsleiterin beendet die Versammlung im Anschluss an das eindeutige Abstimmungsergebnis.

(Ursula Grewe, Stellv. Bürgermeisterin)

Versammlungsleiterin



(Johanna Lüke, FB 3 Planen und Bauen / SG Bauverwaltung)

Schriftführerin